

SIEMENS

Zwischenbericht für das erste Quartal
des Geschäftsjahrs 2005

Einführung

Der Zwischenbericht stellt eine Aktualisierung des Geschäftsberichts dar. Sein Augenmerk liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum. Der Zwischenbericht sollte deshalb in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.



4 Lagebericht
20 Konzernabschluss
28 Konzernabschluss, Anhang

42 Quartalsübersicht
43 Änderungen im Aufsichtsrat
und im Vorstand
44 Finanzkalender

Eckdaten¹⁾

	1. Quartal ²⁾	
	2005	2004
Gewinn (nach Steuern) (in Mio. EUR)	1.001	726
Ergebnis je Aktie³⁾ (in EUR)	1,12	0,82
Mittelabfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit (in Mio. EUR)	- 2.305	- 1.191
<i>darin: Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>- 1.256</i>	<i>- 597</i>
<i>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</i>	<i>- 1.049</i>	<i>- 594</i>
<i>Sonderdotierung von Pensionsplänen (enthalten im Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit)</i>	<i>- 1.496</i>	<i>- 1.255</i>
Auftragseingang (in Mio. EUR)	21.537	20.490
Umsatz (in Mio. EUR)	18.167	18.329
	31. Dez. 2004	30. Sept. 2004
Mitarbeiter (in Tsd.)	434	430
in Deutschland	164	164
International	270	266

¹⁾ Nicht testiert

²⁾ 1. Oktober bis 31. Dezember 2004 und 2003

³⁾ Ergebnis je Aktie – nicht verwässert

Lagebericht

Überblick Konzernabschluss für das erste Quartal 2005

- Der Gewinn (nach Steuern) stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 38% auf 1,001 Mrd. EUR bzw. 1,12 Euro je Aktie.
- Der Auftragseingang wuchs um 5% auf 21,537 Mrd. EUR, der Umsatz lag mit 18,167 Mrd. EUR nahezu auf dem Niveau des ersten Quartals 2004.
- Der Geldsaldo betrug minus 2,305 Mrd. EUR, einschließlich einer Bar-Sonderdotierung der Pensionspläne in Höhe von 1,5 Mrd. EUR, eines gestiegenen Net Working Capitals und Akquisitionen, die getätigt wurden, um künftiges Wachstum sicherzustellen.

Siemens erwirtschaftete im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 einen Gewinn (nach Steuern) in Höhe von 1,001 Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem ersten Quartal 2004 von 38%. Das Ergebnis pro Aktie stieg damit auf 1,12 EUR (nicht verwässert) bzw. 1,08 EUR (verwässert), nach 0,82 EUR bzw. 0,78 EUR im Vorjahreszeitraum. Darin enthalten ist der Gewinn aus dem Verkauf eines Teils von Juniper-Networks-Aktien. Hohe Erträge steuerten von den Bereichen des Operativen Geschäfts Automation and Drives (A&D), Medical Solutions (Med), Power Generation (PG), Siemens VDO Automotive (SV) und Osram bei. Der Bereich Communications (Com) glich mit Gewinnen aus dem Verkauf von Juniper-Networks-Aktien Verluste von Mobile Devices (früher Mobile Phones) mehr als aus. Siemens Business Services (SBS) wies in einem schwachen Marktumfeld einen Verlust aus. Die Ergebnisse von Com und SBS unterstreichen den Handlungsbedarf, damit diese Bereiche ihre Margenziele erreichen.

Das Finanz- und Immobiliengeschäft erzielte ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 137 Mio. EUR. Die Konzern-Treasury-Aktivitäten erwirtschafteten ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 104 Mio. EUR. Hierzu steuerten derivative Geschäfte, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten, den Großteil bei. Die effektive Ertragsteuerquote für Siemens fiel trotz höherer Ertragsteuern niedriger als im Vorjahr aus.

Der Auftragseingang konnte im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5% auf 21,537 Mrd. EUR gesteigert werden. Das Auslandsgeschäft wuchs um 7%, während in Deutschland ein Rückgang des Auftragseingangs um 3% zu verzeichnen war. Auch in Europa (außerhalb Deutschland) sank der Auftragseingang. Dieser Rückgang konnte allerdings durch das starke Wachstum in anderen Regionen mehr als kompensiert werden. So gewann Siemens in China einen großen Lokomotiven-Auftrag und in Bahrain einen Großauftrag im Kraftwerksgeschäft. Der Umsatz von Siemens sank im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1% auf 18,167 Mrd. EUR. Der Auslandsumsatz lag in etwa auf dem Niveau des Vorjahrs, der Umsatz in Deutschland ging hingegen um 5% zurück. Der Umsatzrückgang in Europa (ohne Deutschland) wurde durch das Wachstum in anderen Regionen mehr als ausgeglichen. Der Nettoeffekt aus Akquisitionen und Desinvestitionen steuerte vier Prozentpunkte zum Auftragseingang und drei Prozentpunkte zum Umsatzwachstum von Siemens bei. Hingegen reduzierten negative Währungseffekte Auftragseingang und Umsatz um jeweils zwei Prozentpunkte.

Das Operative Geschäft verbuchte im ersten Quartal einen Geldsaldo (Mittelzufluss/ Mittelabfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit) in Höhe von minus 2,298 Mrd. EUR, nach einem negativen Geldsaldo in Höhe von 1,493 Mrd. EUR vor einem Jahr. Dies resultierte vor allem aus einem Anstieg des Net Working Capital (kurzfristige Vermögensgegenstände abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten) sowie aus Akquisitionen in neue Geschäftsaktivitäten, um künftiges Wachstum sicherzustellen. Außerdem fiel die Bar-Sonderdotierung der Pensionspläne im abgelaufenen Quartal mit 1,496 (i. V. 1,255) Mrd. EUR höher aus. Das Finanz- und Immobiliengeschäft sowie die Konzern-Treasury verzeichneten im ersten Quartal einen Mittelabfluss in Höhe von 7 Mio. EUR, nach einem Mittelzufluss in Höhe von 302 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Insgesamt wies Siemens im Berichtszeitraum einen Geldsaldo von minus 2,305 (i. V. minus 1,191) Mrd. EUR aus.

Eckdaten Siemens

Siemens – Erstes Quartal 2005 und erstes Quartal 2004 im Vergleich

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über ausgewählte Eckdaten von Siemens für das erste Quartal:

(in Mio. EUR)	2005	2004
Auftragseingang	21.537	20.490
Inlandsgeschäft	4.492	4.614
Auslandsgeschäft	17.045	15.876
Umsatz	18.167	18.329
Inlandsgeschäft	4.171	4.370
Auslandsgeschäft	13.996	13.959

Der Auftragseingang profitierte vor allem vom starken Auslandsgeschäft und stieg um 5% von 20,490 Mrd. EUR auf 21,537 Mrd. EUR. Der Umsatz von Siemens lag mit 18,167 Mrd. EUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (18,329 Mrd. EUR). Bereinigt um den Nettoeffekt aus Akquisitionen und Desinvestitionen sowie um Währungseffekte stieg der Auftragseingang um 3%, der Umsatz fiel um 2%.

Während in Deutschland Umsatz (4,171 Mrd. EUR) und Auftragseingang (4,492 Mrd. EUR) um 5% bzw. 3% zurückgingen, blieb im internationalen Geschäft der Umsatz stabil bei 13,996 Mrd. EUR, und der Auftragseingang wuchs um 7% auf 17,045 Mrd. EUR. Beim Auftragseingang war China der Wachstumsmotor im internationalen Geschäft. Der Auftragseingang wuchs um 56% auf 1,109 Mrd. EUR, u. a. durch einen Großauftrag für neue Lokomotiven. Der Umsatz stieg dort um 3% auf 645 Mio. EUR. Dadurch blieb in der gesamten Region Asien/Pazifik der Umsatz stabil bei 2,014 Mrd. EUR, während der Auftragseingang um 30% auf 2,893 Mrd. EUR kletterte. Die USA trugen ebenfalls wesentlich zum Wachstum im internationalen Geschäft von Siemens bei. Trotz negativer Währungseffekte stieg der Umsatz in den USA um 11% auf 3,402 Mrd. EUR, der Auftragseingang wuchs um 23% auf 3,729 Mrd. EUR. In Europa (ohne Deutschland) fielen Umsatz und Auftragseingang auf 6,246 Mrd. EUR bzw. 6,845 Mrd. EUR.

(in Mio. EUR)	2005	2004
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.603	5.458
In Prozent vom Umsatz	30,8%	29,8%

Die Bruttoergebnismarge von Siemens stieg auf 30,8 (i. V. 29,8)% auf Grund höherer Bruttoergebnisse bei der Mehrzahl der Bereiche, vor allem bei A&D, Logistics and Assembly Systems (L&A) und Industrial Solutions and Services (I&S). Der Bruttoergebnisanstieg bei A&D resultierte aus einer höheren Produktivität und besseren Kapazitätsauslastung im abgelaufenen Quartal. Das bessere Ergebnis im aktuellen Geschäftsjahr bei L&A ist hauptsächlich auf erhebliche Gewinne aus Währungssicherungsgeschäften zurückzuführen, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten, während im ersten Quartal 2004 Sonderbelastungen wirkten. Das Bruttoergebnis von I&S profitierte vom Einstieg in das Wassergeschäft durch die Akquisition von USFilter im vierten Quartal des vergangenen Geschäftsjahrs. Der Anstieg in diesen Bereichen glich den volumenbedingten Rückgang des Bruttoergebnisses bei Com mehr als aus.

(in Mio. EUR)	2005	2004
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 1.229	- 1.246
In Prozent vom Umsatz	6,8%	6,8%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 3.519	- 3.350
In Prozent vom Umsatz	19,4%	18,3%
Sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen	17	99
Beteiligungsergebnis	144	105
Ergebnis aus Finanzanlagen und Wertpapieren	299	- 38
Zinsergebnis aus Operativem Geschäft	- 14	- 1
Übriges Zinsergebnis	74	52

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen mit 6,8% vom Umsatz nahezu auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten stiegen auf 19,4 (i. V. 18,3)% vom Umsatz, hauptsächlich wegen höherer Kosten bei I&S, Com und SBS. Ein wesentlicher Teil des Kostenanstiegs bei I&S ist auf die Akquisition von USFilter zurückzuführen und bei SBS auf neue Outsourcing-Aufträge. Sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen betragen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 17 Mio. EUR. Der Vorjahreswert in Höhe von 99 Mio. EUR enthielt Gewinne aus Portfolioaktivitäten, insbesondere bei Med. Das Beteiligungsergebnis stieg von 105 Mio. EUR auf 144 Mio. EUR. Das Ergebnis aus Finanzanlagen und Wertpapieren betrug netto 299 Mio. EUR, einschließlich des Gewinns in Höhe von 208 Mio. EUR aus dem Verkauf von Juniper-Networks-Aktien. Im ersten Quartal 2004 war netto ein Verlust in Höhe von 38 Mio. EUR angefallen.

(in Mio. EUR)	2005	2004
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.375	1.079
Ertragsteuern	- 336	- 320
In Prozent von Ergebnis vor Ertragsteuern	24%	30%
Gewinn (nach Steuern)	1.001	726



Die effektive Ertragsteuerquote betrug im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 24%, nach 30% im Vorjahreszeitraum.

Segmentinformationen

Operatives Geschäft im ersten Quartal 2005

Information and Communications

Communications (Com)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2005	2004	Ist	Vgl. Basis*
Bereichsergebnis	240	174	38%	
Ergebnismarge	5,7%	3,8%		
Umsatz	4.243	4.567	- 7%	- 6%
Auftragseingang	4.670	4.779	- 2%	- 2%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 2% und - 1% bei Umsatz bzw. Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 1%.

Zu Beginn des laufenden Geschäftsjahrs hat Siemens die ehemaligen Bereiche Information and Communication Networks (ICN) und Information and Communication Mobile (ICM) in einen neuen Bereich Communications (Com) zusammengelegt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der neuen Struktur umgerechnet, so dass ein Vergleich mit den aktuellen Zahlen möglich ist.

Com erzielte im ersten Quartal einen Umsatz in Höhe von 4,243 (i.V. 4,567) Mrd. EUR und einen Auftragseingang in Höhe von 4,670 (i.V. 4,779) Mrd. EUR. Das Ergebnis von Com in Höhe von 240 Mio. EUR resultierte hauptsächlich aus dem Gewinn in Höhe von 208 Mio. EUR aus dem Verkauf von Juniper-Networks-Aktien. Im Geschäftsgebiet Mobile Devices (früher Mobile Phones) sank der Umsatz von 1,486 Mrd. EUR auf 1,170 Mrd. EUR. Mobile Devices verbuchte dabei einen Verlust in Höhe von 143 Mio. EUR, nach einem Gewinn in Höhe von 64 Mio. EUR vor einem Jahr. Die Zahl der verkauften Mobiltelefone sank von 15,2 Millionen im ersten Quartal 2004 auf 13,5 Millionen im abgelaufenen Quartal. Der durchschnittliche Verkaufspreis fiel ebenfalls, und zwar von 98 EUR auf 86 EUR.

Siemens Business Services (SBS)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2005	2004	Ist	Vgl. Basis*
Bereichsergebnis	- 25	44		
Ergebnismarge	- 2,0%	3,6%		
Umsatz	1.256	1.210	4%	- 2%
Auftragseingang	1.850	1.399	32%	15%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 1% sowie um Portfolioeffekte von 7% und 18% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

SBS verbuchte im ersten Quartal mit 1,850 Mrd. EUR einen deutlich höheren Auftrags- eingang als ein Jahr zuvor. Dies resultierte hauptsächlich aus langfristigen Outsourcing-Verträgen, die teilweise mit Akquisitionen einhergingen. Der Umsatz in Höhe von 1,256 Mrd. EUR beinhaltet einen neu abgeschlossenen Outsourcing-Vertrag mit BBC in Groß- britannien. Vor allem der ungünstige Umsatzmix und Restrukturierungsaufwendungen führten bei SBS zu einem Quartalsverlust.

Automation and Control

Automation and Drives (A&D)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2005	2004	Ist	Vgl. Basis*
Bereichsergebnis	262	221	19%	
Ergebnismarge	12,1%	10,8%		
Umsatz	2.157	2.050	5%	7%
Auftragseingang	2.433	2.200	11%	12%

* Bereinigt um Währungseffekte von – 3% und – 2% bei Umsatz bzw. Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 1%.

A&D erzielte im ersten Quartal ein Ergebnis in Höhe von 262 Mio. EUR und setzte sich damit an die Spitze aller Bereiche. Der Umsatz stieg um 5% auf 2,157 Mrd. EUR. Das Umsatzwachstum erstreckte sich über die gesamte Breite der Geschäftsgebiete, sowohl im Inland als auch im Ausland. Der Auftragseingang stieg im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11% auf 2,433 Mrd. EUR. A&D baute seine führende Marktposition in Europa und den USA aus und legte in Asien/Pazifik rasant zu.

Industrial Solutions and Services (I&S)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2005	2004	Ist	Vgl. Basis*
Bereichsergebnis	20	15	33%	
Ergebnismarge	1,7%	1,5%		
Umsatz	1.183	997	19%	5%
Auftragseingang	1.466	1.129	30%	17%

* Bereinigt um Währungseffekte von – 3% sowie um Portfolioeffekte von 17% und 16% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

I&S steigerte sein Ergebnis von 15 Mio. EUR auf 20 Mio. EUR. Umsatz und Auftragseingang legten auf 1,183 Mrd. EUR bzw. 1,466 Mrd. EUR zu. Hier machte sich der Einstieg in das Wassergeschäft durch die Akquisition von USFilter im vierten Quartal des vergangenen Geschäftsjahrs positiv bemerkbar.

Logistics and Assembly Systems (L&A)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2005	2004	Ist	Vgl. Basis*
Bereichsergebnis	38	- 37		
Ergebnismarge	6,6%	- 6,8%		
Umsatz	579	542	7%	12%
Auftragseingang	592	861	- 31%	- 28%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 4% und - 2% bei Umsatz bzw. Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von - 1%.

L&A verbuchte im ersten Quartal einen Auftragseingang in Höhe von 592 Mio. EUR. Dies ist zwar gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Rückgang, allerdings profitierte L&A im ersten Quartal 2004 von einem Großauftrag aus dem Mittleren Osten. Der Umsatz stieg um 7% auf 579 Mio. EUR. Das Quartalsergebnis in Höhe von 38 Mio. EUR beinhaltet erhebliche Gewinne aus Währungssicherungsgeschäften, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten. L&A rechnet bei diesen Geschäften für die kommenden Quartale mit gegenläufigen Effekten. Im ersten Quartal 2004 schlugen Sonderbelastungen in Höhe von 33 Mio. EUR zu Buche.

Siemens Building Technologies (SBT)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2005	2004	Ist	Vgl. Basis*
Bereichsergebnis	49	39	26%	
Ergebnismarge	4,9%	3,8%		
Umsatz	1.010	1.040	- 3%	0%
Auftragseingang	1.088	1.105	- 2%	1%

* Bereinigt um Währungseffekte.

SBT erzielte im abgelaufenen Quartal ein Bereichsergebnis in Höhe von 49 Mio. EUR, nach einem Gewinn in Höhe von 39 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Dazu beigetragen haben ein Gewinn aus dem Verkauf einer Beteiligung und Verbesserungen in der Kostenposition. Umsatz und Auftragseingang lagen im abgelaufenen Quartal mit 1,010 Mrd. EUR bzw. 1,088 Mrd. EUR währungsbereinigt auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Power**Power Generation (PG)**

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2005	2004	Ist	Vgl. Basis*
Bereichsergebnis	214	245	- 13%	
Ergebnismarge	13,6%	12,9%		
Umsatz	1.578	1.902	- 17%	- 17%
Auftragseingang	2.485	2.676	- 7%	- 9%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 2% sowie um Portfolioeffekte von 2% und 4% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

Der Auftragseingang von PG im abgelaufenen Quartal in Höhe von 2,485 Mrd. EUR beinhaltet einen Großauftrag aus Bahrain und den ersten größeren Auftrag für das neue Geschäftsgebiet Wind Power nach der Akquisition von Bonus Energy. Im Vorjahreswert war ein außerordentlich großer Auftrag aus Finnland enthalten. Der Umsatz ging von 1,902 Mrd. EUR auf 1,578 Mrd. EUR zurück. Das Bereichsergebnis von PG in Höhe von 214 Mio. EUR enthält positive Effekte aus Projektstornierungen in Höhe von 29 Mio. EUR und einen erheblichen Ergebnisbeitrag der Service-Aktivitäten. Im ersten Quartal 2004 erwirtschaftete PG ein Bereichsergebnis in Höhe von 245 Mio. EUR.

Power Transmission and Distribution (PTD)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2005	2004	Ist	Vgl. Basis*
Bereichsergebnis	52	51	2%	
Ergebnismarge	6,2%	6,2%		
Umsatz	834	820	2%	- 3%
Auftragseingang	1.093	1.020	7%	5%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 3% und - 4% bei Umsatz bzw. Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 8% und 6% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

PTD erwirtschaftete im ersten Quartal ein Bereichsergebnis in Höhe von 52 Mio. EUR, Umsatz und Auftragseingang legten auf 834 Mio. EUR bzw. 1,093 Mrd. EUR zu. Die Übernahme der Trench-Electric-Holding trug positiv zu dieser Entwicklung bei.

Transportation

Transportation Systems (TS)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2005	2004	Ist	Vgl. Basis*
Bereichsergebnis	20	32	- 38%	
Ergebnismarge	2,0%	3,1%		
Umsatz	1.014	1.049	- 3%	0%
Auftragseingang	1.230	1.020	21%	26%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 1% sowie um Portfolioeffekte von - 2% und - 4% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

TS weist für das erste Quartal ein Ergebnis in Höhe von 20 (i.V. 32) Mio. EUR aus. Beide Ergebnisse beinhalten Sonderbelastungen in den Geschäftsgebieten für „Rolling Stock“, die allerdings deutlich niedriger waren als in den dazwischen liegenden Quartalen. Der Umsatz litt unter der starken Investitionszurückhaltung im deutschen Bahnsektor und fiel um 3% auf 1,014 Mrd. EUR. Demgegenüber konnte TS im internationalen Geschäft viele neue Aufträge gewinnen, darunter Großaufträge in China, Großbritannien und Vietnam. Insgesamt wuchs der Auftragseingang im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 21% auf 1,230 Mrd. EUR.

Siemens VDO Automotive (SV)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2005	2004	Ist	Vgl. Basis*
Bereichsergebnis	144	100	44%	
Ergebnismarge	6,3%	4,9%		
Umsatz	2.285	2.039	12%	3%
Auftragseingang	2.294	2.039	13%	4%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 2% sowie um Portfolioeffekte von 11%.

Umsatz und Auftragseingang von SV stiegen im abgelaufenen Quartal auf 2,285 Mrd. EUR bzw. 2,294 Mrd. EUR. Darin spiegelt sich neben anderen Akquisitionen vor allem die Übernahme eines Automobilelektronikwerks im amerikanischen Huntsville wider. Das gestiegene Umsatzvolumen und der bessere Umsatzmix führten zu einem Ergebnisanstieg auf 144 (i.V. 100) Mio. EUR.

Medical

Medical Solutions (Med)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2005	2004	Ist	Vgl. Basis*
Bereichsergebnis	215	327	- 34%	
Ergebnismarge	13,0%	19,8%		
Umsatz	1.656	1.648	0%	5%
Auftragseingang	2.030	1.891	7%	12%

* Bereinigt um Währungseffekte.

Med erzielte im abgelaufenen Quartal ein Ergebnis in Höhe von 215 Mio. EUR. Bereinigt um Portfolioaktivitäten ist dies ein leichter Anstieg. Das Vorjahresergebnis enthält Veräußerungsgewinne in Höhe von 116 Mio. EUR. Der Umsatz lag im ersten Quartal auf Vorjahresniveau, während der Auftragseingang um 7% auf 2 Mrd. EUR stieg. Besonders gut entwickelte sich die Auftragslage im Geschäft mit Bildgebenden Systemen. Negative Währungseffekte haben Geschäftsvolumen und Ergebnis belastet.

Lighting

Osram

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2005	2004	Ist	Vgl. Basis*
Bereichsergebnis	120	109	10%	
Ergebnismarge	11,1%	10,2%		
Umsatz	1.083	1.073	1%	5%
Auftragseingang	1.083	1.073	1%	5%

* Bereinigt um Währungseffekte.

Osram steigerte im abgelaufenen Quartal sein Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10% auf 120 Mio. EUR. Die Ergebnismarge profitierte von einer höheren Kapazitätsauslastung und verbesserte sich um fast einen Prozentpunkt. Das Wachstum im Auslandsgeschäft, insbesondere in Asien/Pazifik, hielt an; der Umsatz stieg auf 1,083 Mrd. EUR.

Sonstige operative Aktivitäten

Sonstige operative Aktivitäten fassen die Ergebnisse zentral gehaltener Equity-Beteiligungen wie BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH (BSH) und Fujitsu Siemens Computers (FSC) sowie anderer operativer Aktivitäten außerhalb der Bereiche zusammen. Beteiligungsergebnisse aus diesen Gemeinschaftsunternehmen, vor allem BSH, waren der wesentliche Grund für das Ergebnis aus Sonstigen operativen Aktivitäten in Höhe von 84 Mio. EUR im ersten Quartal, nach 41 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen

Das Ergebnis der Zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen betrug im ersten Quartal minus 271 (i.V. minus 357) Mio. EUR. Davon entfielen auf Zentrale Posten minus 146 (i.V. minus 174) Mio. EUR. Die zentralen Aufwendungen aus Pensionsplänen sind ebenfalls gesunken, u. a. wegen der Bar-Sonderdotierung zu Beginn des Geschäftsjahrs, die das Fondsvermögen und damit die erwarteten Erträge erhöhte, sowie einer niedrigeren Tilgung von noch nicht berücksichtigten Verlusten aus den Pensionsplänen.

Finanz- und Immobiliengeschäft

Siemens Financial Services (SFS)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %
	2005	2004	
Ergebnis vor Ertragsteuern	99	57	74%
	31. Dez. 2004	30. Sept. 2004	
Gesamtvermögen	9.109	9.055	1%

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im ersten Quartal 99 Mio. EUR, nach 57 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Höhere Erträge im Geschäftsgebiet Equipment and Sales Financing sowie ein Gewinn aus der Veräußerung einer Beteiligung haben dazu beigetragen. Außerdem nahm SFS im Vorjahresquartal höhere Wertberichtigungen auf Forderungen vor als im Berichtszeitraum. Das Gesamtvermögen stieg trotz negativer Währungseffekte im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2004 leicht an.

Siemens Real Estate (SRE)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %
	2005	2004	
Ergebnis vor Ertragsteuern	38	54	- 30%
Umsatz	384	385	0%
	31. Dez. 2004	30. Sept. 2004	
Gesamtvermögen	3.504	3.455	1%

Das Ergebnis vor Ertragsteuern sank u. a. wegen höherer Leerstände bei vermieteten Objekten auf 38 Mio. EUR. Im Vorjahresquartal verbuchte SRE ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 54 Mio. EUR.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury in Höhe von 104 Mio. EUR resultierte aus erheblich höheren Erträgen aus der Marktbewertung von Derivaten, insbesondere zur Absicherung von Euro- und US-Dollar-Zinsgeschäften, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten. Im ersten Quartal 2004 betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern minus 2 Mio. EUR.

Liquidität, Finanzausstattung und Kapitalerfordernisse

Kapitalflussrechnung – Erstes Quartal 2005 und erstes Quartal 2004 im Vergleich

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal	
	2005	2004
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	12.190	12.149
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	10.482	10.342
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 1.708	- 1.807

(in Mio. EUR)	Operatives Geschäft		Sonstige* Erstes Quartal		Siemens	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus:						
Laufender Geschäftstätigkeit	- 1.625	- 1.177	369	580	- 1.256	- 597
Investitionstätigkeit	- 673	- 316	- 376	- 278	- 1.049	- 594
Finanzierungstätigkeit					704	- 474
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					- 107	- 142
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					- 1.708	- 1.807

* einschl. SFS, SRE und Konzern-Treasury

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Quartal 2005 betrug für Siemens 1,256 Mrd. EUR, nach 597 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die Erhöhung des Net Working Capital im Operativen Geschäft ging mit einem Mittelabfluss in Höhe von 1,132 Mrd. EUR (i. V. 961 Mio. EUR) einher. Hauptgrund war der Aufbau bei den Vorräten, besonders bei Com, als Folge des geringeren Umsatzes. Der Mittelabfluss spiegelte auch deutlich gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wider. Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Quartal 2004 enthielt positive Effekte aus konzerninternen Finanzierungsaktivitäten der Konzern-Treasury. In beiden Perioden wurden Bar-Sonderdotierungen für die Siemens-Pensionspläne vorgenommen: Im ersten Quartal 2005 waren dies 1,496 Mrd. EUR, im Vorjahreszeitraum 1,255 Mrd. EUR.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich für Siemens im abgelaufenen Quartal auf 1,049 Mrd. EUR (i. V. 594 Mio. EUR). In der Veränderung wirkten sich hauptsächlich Mittelabflüsse für Akquisitionen im ersten Quartal 2005 in Höhe von 518 Mio. EUR, u. a. die Übernahme von Bonus Energy durch PG, aus. Mittelzuflüsse resultierten zum Großteil aus dem Verkauf eines Teils der Aktien von Juniper-Networks-Aktien durch Com, während im Vergleich zum Vorjahr höhere Mittelabflüsse für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen zu verzeichnen waren. Im ersten Quartal 2004 waren Nettoerlöse aus dem Verkauf der Life-Support-Systems-Aktivitäten von Med enthalten, die in der Position Verkauf und Übertragung von Geschäftseinheiten wirkten. Die Erlöse abzüglich der erwarteten Steuern flossen in das Joint Venture Dräger Medical AG & Co. KGaA (Dräger Medical). Diese Transaktion wurde im ersten Quartal 2004 bei den Investitionen in Finanzanlagen ausgewiesen.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 704 Mio. EUR (i. V. Mittelabfluss von 474 Mio. EUR). Die Veränderung ist in erster Linie auf höhere Zuflüsse aus einer Aufstockung der kurzfristigen Finanzschulden im abgelaufenen Quartal zurückzuführen.

Finanzierung der Pensionspläne

Zum Ende der ersten drei Monate des Geschäftsjahrs 2005 ergibt sich eine Unterdeckung im Finanzierungsstatus der wesentlichen Pensionspläne von Siemens in Höhe von 1,0 Mrd. EUR. Im Vergleich dazu betrug die Unterdeckung zum Geschäftsjahresende 2004 noch 3,1 Mrd. EUR. Die Verbesserung resultiert aus Sonder- und Normalzuführungen sowie einer über den Erwartungen liegenden Rendite aus der Anlage des Fondsvermögens im ersten Quartal.

Der Marktwert des Fondsvermögens der wesentlichen Pensionspläne von Siemens betrug am 31. Dezember 2004 19,6 Mrd. EUR, im Vergleich zu 17,7 Mrd. EUR am 30. September 2004.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2005 hat das Unternehmen eine Bar-Sonderzuführung von 1,496 Mrd. EUR geleistet. Davon entfielen 1,380 Mrd. EUR auf die inländischen Pensionspläne und 116 Mio. EUR auf die Pensionspläne in den USA. Im Geschäftsjahr 2004 wurden Sonderdotierungen von 1,255 Mrd. EUR in bar (im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004) vorgenommen. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2005 betragen die Normalzuführungen des Unternehmens 199 Mio. EUR gegenüber 275 Mio. EUR im gleichen Vorjahreszeitraum.

Der geschätzte Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen für die wesentlichen Pensionspläne des Unternehmens unter Berücksichtigung künftiger Gehaltssteigerungen lag zum 31. Dezember 2004 bei 20,6 Mrd. EUR. Gegenüber dem Wert vom 30. September 2004 in Höhe von 20,8 Mrd. EUR bedeutet dies einen Rückgang um rund 200 Mio. EUR. Der Nettoeffekt aus dem Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“) und dem Zinsaufwand („Interest Cost“) abzüglich der geleisteten Pensionszahlungen wurde dabei durch Effekte der Währungsumrechnung mehr als kompensiert.

Zu weiteren Ausführungen zu den Pensionsplänen von Siemens vgl. Anhang.

Geschäftswertbeitrag (GWB)

Siemens hat einen Teil der Managementvergütung an das Erreichen von GWB-Zielen gekoppelt. Der GWB ist eine finanzielle Messgröße, die die Ertragskraft mit den Kapitalkosten eines Geschäfts vergleicht. Basis für die Bestimmung der Ertragskraft ist dabei das Bereichsergebnis für die operativen Bereiche bzw. das Ergebnis vor Ertragsteuern im Finanz- und Immobiliengeschäft. Die Basis bei der Kapitalkostenermittlung bildet das Nettovermögen der operativen Bereiche bzw. das zugeordnete Eigenkapital im Finanz- und Immobiliengeschäft. Ein positiver GWB bedeutet, dass eine Geschäftstätigkeit mehr als ihre Kapitalkosten verdient. Ein negativer GWB bedeutet dagegen, dass eine Geschäftstätigkeit weniger als ihre Kapitalkosten verdient. Je nachdem, wie sich der GWB im Jahresvergleich entwickelt, wird eine Geschäftstätigkeit als wertschaffend oder wertverzehrend eingestuft. Andere Unternehmen, die ihren Erfolg am GWB messen, können andere Definitionen und Berechnungsmethoden verwenden.

Mit Beginn des laufenden Geschäftsjahrs hat Siemens die Berechnung des GWB an das aktuelle Geschäftsumfeld angepasst. Insbesondere die durchschnittlichen Kapitalkostensätze (Weighted Average Cost of Capital / WACC) für die operativen Bereiche wurden neu festgesetzt. Auf konsistenter Kalkulationsbasis verbesserte sich der GWB im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf Grund des kräftig gestiegenen Ergebnisses deutlich.

Ausblick

In Abhängigkeit von der Entwicklung der Wechselkurse erwartet Siemens für das Geschäftsjahr 2005 ein stärkeres Umsatzwachstum als im vorangegangenen Geschäftsjahr. Bezüglich der Ergebnisentwicklung erwartet Siemens, dass die ertragsstarken Bereiche ihren Erfolgsweg fortsetzen werden. I&S, L&A und SBT werden sich weiter in Richtung ihrer jeweiligen Margenziele bewegen. TS wird aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr wieder ein positives Ergebnis ausweisen. Die Ergebnisentwicklung im Arbeitsgebiet Information and Communications wird weiterhin von Sondereffekten geprägt sein, die sich unter anderem aus einer strategischen Neuausrichtung von Geschäftsaktivitäten ergeben können. Dennoch richtet Siemens alle Anstrengungen darauf, das Konzernergebnis auf vergleichbarer Basis auch im laufenden Geschäftsjahr zu steigern. Das vergleichbare Konzernergebnis 2004 betrug 3,002 Mrd. EUR (Konzernergebnis in Höhe von 3,405 Mrd. EUR, abzüglich eines Vorsteuergewinns von 590 Mio. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien zzgl. einer hiermit verbundenen Auflösung latenter Steuern von 246 Mio. EUR und abzüglich einer Goodwill-Abschreibung von 433 Mio. EUR).

Ereignis nach Quartalsende

Im ersten Quartal hat Siemens den Aktionären der VA Technologie AG Österreich (VA Tech) ein freiwilliges Übernahmeangebot unterbreitet. Nach Ende des ersten Quartals hat Siemens die Bedingungen des Angebots geändert. Diese gelten unter der Voraussetzung, dass Siemens nach Ablauf der Annahmefrist über mindestens 90% der ausgegebenen VA-Tech-Aktien verfügt.

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlende Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns, Änderungen in der Geschäftsstrategie und verschiedene andere Faktoren. Detailliertere Informationen über bestimmte dieser Faktoren sind den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als antizipierte, geglaubte, geschätzte, erwartete, beabsichtigte, geplante oder projizierte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Durch Referenzen auf unsere Website innerhalb dieses Zwischenberichts werden deren Inhalte nicht Bestandteil dieses Zwischenberichts.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. Dezember 2004 und 2003 (drei Monate)
(in Mio. EUR, Ergebnis je Aktie in EUR)

	Siemens	
	2005	2004
Umsatz	18.167	18.329
Umsatzkosten	– 12.564	– 12.871
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.603	5.458
Forschungs- und Entwicklungskosten	– 1.229	– 1.246
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	– 3.519	– 3.350
Sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen	17	99
Beteiligungsergebnis	144	105
Ergebnis aus Finanzanlagen und Wertpapieren	299	– 38
Zinsergebnis aus Operativem Geschäft	– 14	– 1
Übriges Zinsergebnis	74	52
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.375	1.079
Ertragsteuern ¹⁾	– 336	– 320
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	– 38	– 33
Gewinn/Verlust (nach Steuern)	1.001	726
Ergebnis je Aktie	1,12	0,82
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	1,08	0,78

¹⁾ Die Ertragsteuern von **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury**, des **Operativen Geschäfts** und des **Finanz- und Immobiliengeschäfts** ergeben sich aus der Anwendung des effektiven Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

	Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury		Operatives Geschäft		Finanz- und Immobilien-geschäft	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
	- 388	- 386	18.034	18.200	521	515
	388	386	- 12.541	- 12.861	- 411	- 396
	-	-	5.493	5.339	110	119
	-	-	- 1.229	- 1.246	-	-
	- 1	- 1	- 3.445	- 3.285	- 73	- 64
	- 25	- 18	11	89	31	28
	-	-	115	92	29	13
	69	- 42	231	16	- 1	- 12
	-	-	- 14	- 1	-	-
	61	59	- 28	- 34	41	27
	104	- 2	1.134	970	137	111
	- 25	1	- 277	- 288	- 34	- 33
	-	-	- 38	- 33	-	-
	79	- 1	819	649	103	78

Konzernbilanz (nicht testiert)

zum 31. Dezember 2004 und 30. September 2004
(in Mio. EUR)

	Siemens	
	31. 12. 04	30. 9. 04
Aktiva		
Kurzfristiges Vermögen		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.482	12.190
Wertpapiere	1.759	1.386
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	15.291	15.470
Konzerninterne Forderungen	–	–
Vorräte, netto	11.850	11.358
Latente Ertragsteuern	1.134	1.144
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	5.130	4.398
Summe kurzfristige Vermögensgegenstände	45.646	45.946
Finanzanlagen	3.855	4.122
Geschäfts- und Firmenwerte	6.479	6.476
Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	2.317	2.514
Sachanlagen, netto	10.506	10.683
Latente Ertragsteuern	4.744	4.811
Sonstige Vermögensgegenstände	4.862	4.966
Sonstige konzerninterne Forderungen	–	–
Summe Aktiva	78.409	79.518
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	2.256	1.434
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.819	9.326
Konzerninterne Verbindlichkeiten	–	–
Rückstellungen	9.215	9.240
Latente Ertragsteuern	1.665	1.522
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.763	11.850
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	33.718	33.372
Langfristige Finanzschulden	9.712	9.785
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.878	4.392
Latente Ertragsteuern	508	569
Übrige Rückstellungen	3.748	4.016
Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten	–	–
	50.564	52.134
Anteile im Fremdbesitz	533	529
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag)		
Genehmigt: 1.113.290.106 (i.V. 1.113.285.711) Aktien		
Ausgegeben: 891.080.106 (i.V. 891.075.711) Aktien	2.673	2.673
Kapitalrücklage	5.129	5.121
Gewinnrücklage	26.448	25.447
Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)	– 6.846	– 6.386
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten 1.503.241 (i.V. 250)	– 92	–
Summe Eigenkapital	27.312	26.855
Summe Passiva	78.409	79.518

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. Dezember 2004 und 2003 (drei Monate)
(in Mio. EUR)

	Siemens	
	2005	2004
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Gewinn/Verlust (nach Steuern)	1.001	726
Überleitung zwischen Gewinn und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	38	33
Abschreibungen	667	699
Latente Steuern	77	113
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, Grundstücken und Gebäuden sowie Gewinne aus der Ausgabe von Aktien assoziierter bzw. konsolidierter Konzernunternehmen	– 4	– 113
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen	– 8	3
Ergebnis aus dem Verkauf von Wertpapieren und außerplanmäßige Abschreibungen	– 228	– 10
Equity-Ergebnisse abzüglich Dividenden	– 110	– 95
Veränderung bei kurzfristigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten		
Veränderung der Vorräte	– 672	– 250
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135	– 221
Veränderung des extern platzierten Forderungsvolumens	– 67	– 14
Veränderung der Sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände	– 348	– 31
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 435	– 333
Veränderung der Rückstellungen	75	209
Veränderung der Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	261	51
Sonderdotierung von Pensionsplänen	– 1.496	– 1.255
Veränderung der Sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	– 142	– 109
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	– 1.256	– 597
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	– 619	– 490
Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel	– 518	– 50
Investitionen in Finanzanlagen	– 54	– 202
Erwerb von Wertpapieren	– 2	– 17
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	– 284	– 241
Veränderung des von SFS extern platzierten Forderungsvolumens	–	–
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen, Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	115	184
Erlöse aus dem Verkauf und der Übertragung von Geschäftseinheiten	1	193
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren	312	29
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	– 1.049	– 594
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Ausgabe neuer Aktien	–	1
Erwerb eigener Anteile	– 114	–
Ausgabe eigener Anteile	20	–
Einzug von Anleihen	–	– 265
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	824	– 184
Dividendenzahlung an konzernfremde Gesellschafter	– 26	– 26
Konzerninterne Finanzierung	–	–
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	704	– 474
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	– 107	– 142
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	– 1.708	– 1.807
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	12.190	12.149
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	10.482	10.342

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

	Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury		Operatives Geschäft		Finanz- und Immobilien-geschäft	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
	79	– 1	819	649	103	78
	–	–	38	33	–	–
	–	–	577	601	90	98
	6	–	63	102	8	11
	–	–	2	– 103	– 6	– 10
	–	–	– 8	3	–	–
	–	–	– 228	– 10	–	–
	–	–	– 99	– 96	– 11	1
	–	–	– 683	– 250	11	–
	32	– 41	83	– 183	20	3
	– 57	1	– 10	– 15	–	–
	– 314	– 27	75	41	– 109	– 45
	– 6	– 12	– 391	– 307	– 38	– 14
	– 13	–	145	200	– 57	9
	540	459	– 351	– 447	72	39
	–	–	– 1.496	– 1.255	–	–
	47	55	– 161	– 140	– 28	– 24
	314	434	– 1.625	– 1.177	55	146
	–	–	– 486	– 398	– 133	– 92
	–	–	– 518	– 50	–	–
	–	–	– 46	– 200	– 8	– 2
	– 1	– 8	– 1	– 9	–	–
	– 80	– 9	–	–	– 204	– 232
	57	– 1	–	–	– 57	1
	–	–	84	129	31	55
	–	–	1	193	–	–
	8	9	293	19	11	1
	– 16	– 9	– 673	– 316	– 360	– 269
	–	–	–	1	–	–
	–	–	– 114	–	–	–
	–	–	20	–	–	–
	–	– 265	–	–	–	–
	748	– 288	55	111	21	– 7
	–	–	– 26	– 26	–	–
	– 2.503	– 1.565	2.202	1.458	301	107
	– 1.755	– 2.118	2.137	1.544	322	100
	– 88	– 113	– 19	– 27	–	– 2
	– 1.545	– 1.806	– 180	24	17	– 25
	11.251	11.345	908	725	31	79
	9.706	9.539	728	749	48	54

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. Dezember 2004 (drei Monate) und 30. September 2004 (Geschäftsjahr)
(in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage
Stand am 1. Oktober 2003	2.673	5.073	23.020
Gewinn (nach Steuern)	–	–	3.405
Veränderung des Unterschieds aus Währungsumrechnung	–	–	–
Veränderung unrealisierter Gewinne und Verluste	–	–	–
Summe Comprehensive Income	–	–	3.405
Dividendenzahlung	–	–	– 978
Ausgabe neuer Aktien und aktienorientierte Vergütung	–	50	–
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	– 2	–
Stand am 30. September 2004	2.673	5.121	25.447
Gewinn (nach Steuern)	–	–	1.001
Veränderung des Unterschieds aus Währungsumrechnung	–	–	–
Veränderung unrealisierter Gewinne	–	–	–
Summe Comprehensive Income	–	–	1.001
Dividendenzahlung	–	–	–
Ausgabe neuer Aktien und aktienorientierte Vergütung	–	10	–
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	– 2	–
Stand am 31. Dezember 2004	2.673	5.129	26.448

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)					
Unterschied aus Währungs- umrechnung (kumuliert)	Markt- bewertung von Wertpapieren	Derivative Finanz- instrumente	Unterschied aus Pensions- bewertung	Eigene Anteile zu Anschaf- fungskosten	Summe
- 827	83	83	- 6.390	-	23.715
-	-	-	-	-	3.405
- 249	-	-	-	-	- 249
-	77	- 28	865	-	914
- 249	77	- 28	865	-	4.070
-	-	-	-	-	- 978
-	-	-	-	-	50
-	-	-	-	- 106	- 106
-	-	-	-	106	104
- 1.076	160	55	- 5.525	-	26.855
-	-	-	-	-	1.001
- 485	-	-	-	-	- 485
-	3	22	-	-	25
- 485	3	22	-	-	541
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	- 114	- 114
-	-	-	-	22	20
- 1.561	163	77	- 5.525	- 92	27.312

Segmentinformationen (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. Dezember 2004 und 2003 (drei Monate), und zum 30. September 2004
(in Mio. EUR)

	Auftragseingang		Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Bereiche des Operativen Geschäfts								
Communications (Com) ⁷⁾	4.670	4.779	4.140	4.486	103	81	4.243	4.567
Siemens Business Services (SBS)	1.850	1.399	946	946	310	264	1.256	1.210
Automation and Drives (A&D)	2.433	2.200	1.852	1.732	305	318	2.157	2.050
Industrial Solutions and Services (I&S)	1.466	1.129	954	746	229	251	1.183	997
Logistics and Assembly Systems (L&A)	592	861	538	512	41	30	579	542
Siemens Building Technologies (SBT)	1.088	1.105	989	1.025	21	15	1.010	1.040
Power Generation (PG)	2.485	2.676	1.567	1.900	11	2	1.578	1.902
Power Transmission and Distribution (PTD)	1.093	1.020	778	750	56	70	834	820
Transportation Systems (TS)	1.230	1.020	989	1.043	25	6	1.014	1.049
Siemens VDO Automotive (SV)	2.294	2.039	2.281	2.037	4	2	2.285	2.039
Medical Solutions (Med)	2.030	1.891	1.639	1.622	17	26	1.656	1.648
Osram	1.083	1.073	1.065	1.052	18	21	1.083	1.073
Sonstige operative Aktivitäten ⁵⁾	466	440	228	278	241	154	469	432
Summe Bereiche des Operativen Geschäfts	22.780	21.632	17.966	18.129	1.381	1.240	19.347	19.369
Überleitung Abschluss								
Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen	- 1.393	- 1.659	12	37	- 1.325	- 1.206	- 1.313	- 1.169
Übriges Zinsergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Überleitungspositionen des Vermögens	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Operatives Geschäft (Ergebnis vor Ertragsteuern/ Gesamtvermögen in den Spalten Bereichsergebnis/Nettovermögen)	21.387	19.973	17.978	18.166	56	34	18.034	18.200
Bereiche des Finanz- und Immobiliengeschäfts								
Siemens Financial Services (SFS)	140	132	124	106	16	26	140	132
Siemens Real Estate (SRE)	384	385	65	57	319	328	384	385
Konsolidierungen	- 3	-	-	-	- 3	- 2	- 3	- 2
Summe Finanz- und Immobiliengeschäft	521	517	189	163	332	352	521	515
Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury	- 371	-	-	-	- 388	- 386	- 388	- 386
Siemens	21.537	20.490	18.167	18.329	-	-	18.167	18.329

¹⁾ Das Bereichsergebnis der Bereiche des **Operativen Geschäfts** ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern.

²⁾ Das Nettovermögen der Bereiche des **Operativen Geschäfts** entspricht dem Gesamtvermögen abzüglich Steuerforderungen, bestimmter Rückstellungen und zinsloser Verbindlichkeiten (ohne Steuerverbindlichkeiten).

³⁾ Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Erwerb konsolidierter Unternehmen und Finanzanlagen.

⁴⁾ Die Position enthält alle Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

⁵⁾ Darin ausgewiesen werden vorwiegend operative Aktivitäten außerhalb der Bereiche und bestimmte Equity-Beteiligungen, die von der Konzernzentrale gehalten werden.

⁶⁾ Enthält geleistete Zahlungen für Ertragsteuern, die entsprechend der Aufteilung der Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das **Operative Geschäft**, das **Finanz- und Immobiliengeschäft** sowie **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** zugerechnet wurden. In der Position **Konsolidierungen** im **Finanz- und Immobiliengeschäft** sind nur solche Zahlungen enthalten.

⁷⁾ Die Bereiche ICN und ICM wurden am 1. Oktober 2004 zu einem Bereich mit dem Namen Communications (Com) zusammengeführt.

Bereichsergebnis ¹⁾		Nettovermögen ²⁾		Mittelzufluss/-abfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit		Investitionen ³⁾		Abschreibungen ⁴⁾			
										2005	2004
	240	174	2.636	2.134	- 319	94	92	75	126	143	
	- 25	44	734	632	- 190	- 131	63	35	56	55	
	262	221	1.941	1.951	218	213	39	53	45	49	
	20	15	948	1.003	- 28	- 32	12	35	19	9	
	38	- 37	489	537	81	- 105	16	6	9	12	
	49	39	1.465	1.359	- 73	26	67	14	24	32	
	214	245	2.364	1.997	- 215	40	374	40	39	43	
	52	51	1.167	1.162	24	59	31	12	15	15	
	20	32	203	49	- 173	- 48	15	11	12	13	
	144	100	3.442	3.542	198	96	106	93	96	93	
	215	327	3.166	3.173	6	16	56	225	47	45	
	120	109	1.844	2.011	204	183	51	47	64	63	
	84	41	1.799	1.672	- 184	- 59	143	12	22	17	
	1.433	1.361	22.198	21.222	- 451	352	1.065	658	574	589	
	- 271	- 357	- 1.617	- 3.116	- 1.847 ⁶⁾	- 1.845 ⁶⁾	- 15	- 10	3	12	
	- 28	- 34	-	-	-	-	-	-	-	-	
	-	-	44.449	49.821	-	-	-	-	-	-	
	1.134	970	65.030	67.927	- 2.298	- 1.493	1.050	648	577	601	
Ergebnis vor Ertragsteuern		Gesamtvermögen									
	99	57	9.109	9.055	- 176	- 162	80	58	46	49	
	38	54	3.504	3.455	- 103	61	61	36	44	49	
	-	-	- 384	- 576	- 26 ⁶⁾	- 22 ⁶⁾	-	-	-	-	
	137	111	12.229	11.934	- 305	- 123	141	94	90	98	
	104	- 2	1.150	- 343	298⁶⁾	425⁶⁾	-	-	-	-	
	1.375	1.079	78.409	79.518	- 2.305	- 1.191	1.191	742	667	699	

Anhang

1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die Siemens AG und deren verbundene Unternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Der Konzernabschluss ist im Einklang mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (United States Generally Accepted Accounting Principles – U.S. GAAP) in Euro (EUR) erstellt worden.

Siemens ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen, das über ein ausgewogenes Portfolio von Geschäftsaktivitäten überwiegend auf dem Gebiet der Elektroindustrie verfügt.

Zwischenabschluss – Die beigefügte Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung für die zum 31. Dezember 2004 und 2003 endenden Berichtszeiträume, die Aufstellung über die Entwicklung des Konzerneigenkapitals für den am 31. Dezember 2004 endenden Berichtszeitraum sowie der Anhang sind nicht testiert. Die Zwischenabschlüsse sind, mit Ausnahme der unten angegebenen Sachverhalte, nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie für den Konzernabschluss des vergangenen Geschäftsjahrs galten. Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser nicht testierte Interims-Konzernabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Der Zwischenabschluss ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft im Geschäftsbericht 2004 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Die in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2005 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Grundlagen der Darstellung – Die Berichterstattung über den Konzernabschluss der Gesellschaft (**Siemens**) wird durch eine Darstellung ihrer einzelnen Komponenten ergänzt. Die weltweite Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird in die Komponenten operative Bereiche (**Operatives Geschäft**), Finanz- und Immobiliengeschäft (**Finanz- und Immobiliengeschäft**) und Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury (**Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury**) unterteilt. Die Komponenten beinhalten die einzelnen berichtspflichtigen Segmente der Gesellschaft, die auch als „Bereiche“ bezeichnet werden. Die Komponenten sind keine (rechtlich) eigenständige Einheiten. Die vorgenommene Unterteilung stellt daher die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Komponenten nicht in einer Weise dar, als seien es eigenständige (rechtliche) Einheiten nach U.S. GAAP (siehe auch Anhang, Ziffer 14). Die Anhangsangaben beziehen sich auf **Siemens**, sofern nicht explizit anders angegeben.

Konsolidierungskreis – In den Konzernabschluss werden neben der Siemens AG alle Tochtergesellschaften einbezogen, über die die Siemens AG, mittel- oder unmittelbar, beherrschenden Einfluss ausüben kann. Zusätzlich werden Variable Interest Entities („VIEs“) konsolidiert, sofern das Unternehmen als Meistbegünstigter (primary beneficiary) zu betrachten ist. Assoziierte Unternehmen – Unternehmen, auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik Siemens einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (im Wesentlichen durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20% bis 50%) – werden in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen.

Schätzungen und Annahmen – Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen von der Geschäftsführung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe angegebener Beträge für Vermögensgegenstände, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Umgliederungen – Einzelne Vorjahresdaten sind aus Gründen verbesserter Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Aktienbasierte Vergütung – Mit Wirkung zum 1. Oktober 2003 wendet die Gesellschaft die auf dem fair value (Marktwert) basierenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 123, *Accounting for Stock-Based Compensation* für alle nach dem 1. Oktober 2003 gewährten, modifizierten oder abgeholten Aktienoptionen an. Der Übergang erfolgte nach der in SFAS 148, *Accounting for Stock-Based Compensation – Transition and Disclosure* definierten prospektiven Methode. Die aktienorientierten Vergütungskosten ergeben sich aus dem Marktwert, ermittelt auf der Basis eines Black-Scholes-Optionspreismodells zum Zeitpunkt der Gewährung der Option. Diese Vergütungskosten werden gleichmäßig als Aufwand über die Wartezeit (vesting period) verteilt. Optionen, die vor dem 1. Oktober 2003 gewährt wurden, werden weiterhin nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Accounting Principles Board (APB) Opinion No. 25, *Accounting for Stock Issued to Employees* und den zugehörigen Interpretationen angesetzt. Nach APB Opinion No. 25 werden die Vergütungskosten, sofern solche entstehen, als Differenz der Kursnotierung zum Bewertungsstichtag und dem Betrag, den ein Mitarbeiter für den Erwerb der Aktie zahlen muss, ermittelt. Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Auswirkungen auf den Gewinn und das Ergebnis je Aktie unter der Annahme, die auf dem Zeitwert basierende Bewertungsmethode des SFAS 123 wäre auf alle aktienorientierten Vergütungsmodelle angewandt worden:

	3-Monats-Zeitraum, endend am 31. Dezember	
	2004	2003
Gewinn (nach Steuern)		
Ausgewiesener Wert	1.001	726
Zuzüglich: gebuchter Personalaufwand für aktienorientierte Vergütungen, nach Ertragsteuern (enthalten im ausgewiesenen Gewinn nach Steuern)	30	36
Abzüglich: Personalaufwand für aktienorientierte Vergütungen, nach Ertragsteuern (basierend auf der Zeitwertmethode)	– 29	– 48
Pro-forma-Wert	1.002	714
Ergebnis je Aktie		
Ausgewiesener Wert	1,12	0,82
Pro-forma-Wert	1,13	0,80
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)		
Ausgewiesener Wert	1,08	0,78
Pro-forma-Wert	1,08	0,77

Weitere Informationen zur aktienbasierten Vergütung finden sich im Anhang, Ziffer 12.

Änderung von Rechnungslegungsvorschriften – Im Dezember 2004 verabschiedete das Financial Accounting Standards Board (FASB) SFAS 123 (revised 2004), *Share-Based Payment* (SFAS 123R). Dieser Standard ersetzt SFAS 123, *Accounting for Stock-Based Compensation* und tritt an die Stelle der Accounting Principals Board Opinion (APB) 25, *Accounting for Stock Issued to Employees* und die zugehörigen Interpretationen. SFAS 123R verlangt die aufwandswirksame Erfassung aller aktienbasierten Vergütungssysteme im Konzernabschluss. Von bestimmten Ausnahmen abgesehen, sind aktienbasierte Vergütungen mit dem beizulegenden Zeitwert bei Gewährung zu bewerten (grant-date-fair-value measurement). Bei Fremdkapitalinstrumenten (liability-classified awards) ist der beizulegende Marktwert zu jedem Berichtszeitpunkt bis zum Zahlungsausgleich neu zu bestimmen. Eigenkapitalinstrumente (equity-classified awards) werden mit dem Marktwert zum

Gewährungszeitpunkt (grant date) bewertet. Die hiermit verbundenen Vergütungskosten werden basierend auf der geschätzten Anzahl von Optionen erfasst, für die erwartet wird, dass die ihrer Zuteilung zugrunde liegenden Leistungen durch die Begünstigten über den Wartezeitraum erbracht werden. Die Vorschriften des SFAS 123R gelten für Berichtszeiträume, die nach dem 15. Juni 2005 beginnen. Das Unternehmen beabsichtigt, für die Eigenkapitalinstrumente die modifizierte prospektive Übergangsmethode anzuwenden. Nach dieser Methode werden Eigenkapitalinstrumente, die vor In-Kraft-Treten des neuen Standards gewährt wurden und deren Wartezeit noch nicht abgelaufen ist, entsprechend den Regeln von SFAS 123R bilanziert, und die hiermit verbundenen Kosten werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Es ist nicht zu erwarten, dass die Anwendung der Vorschriften des SFAS 123R einschließlich der Neubewertung der Fremdkapitalinstrumente vom Inneren Wert zum Marktwert wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben wird.

2 Sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen

	3-Monats-Zeitraum, endend am 31. Dezember	
	2004	2003
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten	- 11	102
Ergebnis aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	15	11
Sonstiges	13	- 14
	17	99

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 war im *Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten* ein Gewinn vor Steuern von 100 EUR aus dem Verkauf des Life-Support-Systems-Geschäftszweigs an Getinge AB, Schweden, enthalten.

3 Zinsergebnis

	3-Monats-Zeitraum, endend am 31. Dezember	
	2004	2003
Zinsergebnis aus Operativem Geschäft	- 14	- 1
Übriges Zinsergebnis	74	52
Zinsergebnis, gesamt	60	51
davon: Zinsen und ähnliche Erträge	176	171
davon: Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 116	- 120

Das *Zinsergebnis aus Operativem Geschäft* enthält Zinserträge bzw. -aufwendungen aus Kundenforderungen bzw. Lieferantenverbindlichkeiten sowie Zinsen auf Anzahlungen und Vorfinanzierungen von Kundenaufträgen. Das *Übrige Zinsergebnis* enthält alle anderen Zinsen, im Wesentlichen den Zinsaufwand aus Finanzschulden, Zinsen im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften und Zinserträge aus Anlagen der Konzernzentrale.

4 Vorräte, netto

	31. Dez. 2004	30. Sept. 2004
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.263	2.282
Unfertige Erzeugnisse	2.486	2.261
Kosten und Erlöse aus nicht abgeschlossenen, langfristigen Auftragsfertigungsprojekten, die die erhaltenen Anzahlungen übersteigen	7.162	6.650
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.958	2.777
Geleistete Anzahlungen	510	651
	15.379	14.621
Erhaltene Anzahlungen	- 3.529	- 3.263
	11.850	11.358

5 Wertpapiere

Ende Dezember 2004 verkaufte das Unternehmen 13 Mio. Aktien der Juniper Networks, Inc. (Juniper) für 263 EUR. Der hieraus resultierende Gewinn (vor Steuern) belief sich auf 208 EUR und wird in der Position *Ergebnis aus Finanzanlagen und Wertpapieren* ausgewiesen. Aufgrund des Verkaufs klassifizierten sich ca. 12 Mio. Juniper-Aktien als *available-for-sale*-Wertpapiere, für die eine Zuschreibung auf den Marktwert erfolgte. Der Betrag der Zuschreibung auf den Marktwert wurde im Berichtszeitraum als unrealisierter Gewinn nach Abzug von Ertragsteuern im *Kumulierten Übrigen Comprehensive Income (Loss)* ausgewiesen. Die verbleibenden Anteile des Unternehmens an Juniper wurden von *Finanzanlagen* in *Wertpapiere* umgegliedert.

6 Geschäfts- und Firmenwerte

Nachfolgende Tabelle stellt die Geschäfts- und Firmenwerte je Bereich dar:

	31. Dez. 2004	30. Sept. 2004
Operatives Geschäft		
Communications (Com)*	374	367
Siemens Business Services (SBS)	255	269
Automation and Drives (A&D)	376	388
Industrial Solutions and Services (I&S)	238	258
Logistics and Assembly Systems (L&A)	120	123
Siemens Building Technologies (SBT)	412	415
Power Generation (PG)	1.229	1.027
Power Transmission and Distribution (PTD)	310	320
Transportation Systems (TS)	111	111
Siemens VDO Automotive (SV)	1.524	1.524
Medical Solutions (Med)	1.375	1.514
Osram	75	78
Finanz- und Immobiliengeschäft		
Siemens Financial Services (SFS)	80	82
Siemens Real Estate (SRE)	-	-
Siemens	6.479	6.476

* Die Bereiche ICN und ICM wurden am 1. Oktober 2004 zu einem Bereich mit dem Namen Communications (Com) zusammengeführt (siehe Anhang, Ziffer 14).

Die *Geschäfts- und Firmenwerte* stiegen in den drei Monaten bis zum 31. Dezember 2004 um 3 EUR. Ein Anstieg von 265 EUR aus Akquisitionen und Anpassungen der Kapitalkonsolidierung wurde durch Währungsumrechnungseffekte in Höhe von negativen 262 EUR kompensiert, die vorwiegend aus der Stärke des Euro insbesondere gegenüber dem US-Dollar resultierten. Die Akquisitionen und Anpassungen der Kapitalkonsolidierung betrafen die Bereiche PG, Com, Osram und I&S. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 wurden keine Abschreibungen auf *Geschäfts- und Firmenwerte* vorgenommen.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 gingen die *Geschäfts- und Firmenwerte* vorwiegend aufgrund von Währungsumrechnungseffekten um 160 EUR zurück. Die Stärke des Euro, insbesondere gegenüber dem US-Dollar, wirkte sich in negativen Währungsumrechnungseffekten in Höhe von 196 EUR überwiegend durch das US-Geschäft aus. Der Verkauf des Life-Support-Systems-Geschäftszweigs bei Med sowie eine Unternehmensveräußerung bei SBT verminderten die *Geschäfts- und Firmenwerte* zusätzlich um 40 EUR. Akquisitionen und Anpassungen aus der Kapitalkonsolidierung überwiegend bei I&S, PG, Med und A&D erhöhten die *Geschäfts- und Firmenwerte* um 76 EUR. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 wurden keine Abschreibungen auf *Geschäfts- und Firmenwerte* vorgenommen.

7 Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände, netto

	31. Dez. 2004	30. Sept. 2004
Software	1.869	1.880
Abzüglich: Kumulierte Abschreibungen	- 1.012	- 949
Software, netto	857	931
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	2.653	2.778
Abzüglich: Kumulierte Abschreibungen	- 1.193	- 1.195
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte, netto	1.460	1.583
Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	2.317	2.514

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 und 2004 fielen 151 EUR bzw. 155 EUR Abschreibungen auf *Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände, netto* an.

8 Rückstellungen

	31. Dez. 2004	30. Sept. 2004
Personalaufwendungen	2.334	2.317
Produktgewährleistungen	2.103	2.096
Steuerrückstellungen	1.359	1.384
Rückstellungen für Verluste aus Aufträgen	1.035	1.061
Sonstiges	2.384	2.382
	9.215	9.240

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen für Produktgewährleistungen entwickelten sich wie folgt:

	3-Monats-Zeitraum, endend am 31. Dezember	
	2004	2003
Rückstellungen zum Beginn des Berichtszeitraums (davon kurzfristig: 2.096 EUR bzw. 1.830 EUR)	2.824	2.353
Im Geschäftsjahr als Aufwand erfasster Betrag (Zugänge)	181	150
Verbrauch	- 216	- 142
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 41	- 35
Sonstige Veränderungen bei bestehenden Rückstellungen	64	64
Rückstellungen zum Ende des Berichtszeitraums (davon kurzfristig: 2.103 EUR bzw. 1.845 EUR)	2.812	2.390

9 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionszusagen: Bestandteile des periodenbezogenen Nettopensionsaufwands

	3-Monats-Zeitraum, endend am 31. Dezember 2004			3-Monats-Zeitraum, endend am 31. Dezember 2003		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungs- ansprüche („Service Cost“)	144	77	67	116	53	63
Zinsaufwand („Interest Cost“)	277	182	95	275	186	89
Erwartete Rendite des Fondsvermögens	- 319	- 226	- 93	- 288	- 203	- 85
Tilgung von:						
noch nicht berücksichtigten Erträgen/Aufwendungen aus rückwirkenden Planänderungen („Prior Service Benefit/Cost“)	- 3	- 5	2	3	-	3
noch nicht berücksichtigten Verlusten	139	118	21	155	130	25
Periodenbezogener Nettopensionsaufwand	238	146	92	261	166	95
<i>Inland</i>	146			166		
<i>USA</i>	46			54		
<i>Großbritannien</i>	37			31		
<i>Sonstige</i>	9			10		

10 Eigenkapital

Kapitalerhöhungen

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2005 erhöhte sich das Grundkapital um 13 Tsd. EUR aufgrund der Ausgabe von 4 Tsd. Aktien aus dem Bedingten Kapital für die Abfindung ehemaliger Aktionäre der SNI AG.

Eigene Aktien

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2005 erwarb Siemens 1.860.994 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von 61,19 EUR je Aktie, um sie an Mitarbeiter des Unternehmens zu verkaufen. Hiervon wurden in den drei Monaten bis zum 31. Dezember 2004 358.003 eigene Aktien im Zuge der Bedienung ausgeübter Aktienoptionen an Mitarbeiter veräußert. Der überwiegende Teil der verbleibenden eigenen Aktien soll beginnend im Januar 2005 zu Vorzugspreisen unter einem Belegschaftsaktienprogramm mit Entlohnungscharakter (employee stock purchase plan) an die Mitarbeiter zu Vorzugspreisen ausgegeben werden.

11 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Garantien und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle weist zum Bilanzstichtag die nicht abgezinste, höchstmögliche Zahlungsverpflichtung der Gesellschaft für Garantien nach Kategorien aus:

	31. Dez. 2004	30. Sept. 2004
Garantien/Bürgschaften		
Kreditgarantien/-bürgschaften	330	341
Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften für Leistungen Dritter	397	370
Sonstige Garantien/Bürgschaften	502	525
	1.229	1.236

12 Aktienbasierte Vergütung

Im Geschäftsjahr 2005 führte die Gesellschaft mit der Gewährung von Aktienzusagen (stock awards) ein weiteres Modell der aktienbasierten Vergütung ein. Im Zuge der Einräumung von Aktienzusagen wurde die Ausgabe von Aktienoptionen gegenüber dem Geschäftsjahr 2004 deutlich reduziert.

Aktienoptionspläne

Im November 2004 beschlossen der Aufsichtsrat und der Vorstand der Siemens AG die Ausgabe von 2.945.035 Aktienbezugsrechten an 624 Führungskräfte zu einem Ausübungspreis von 72,54 EUR. Davon wurden insgesamt 296.270 Bezugsrechte an den Vorstand gewährt. Die Ausgabe erfolgte zu den Bedingungen des Siemens-Aktienoptionsplans 2001. Der Ausübungspreis von 72,54 EUR entspricht 120% des jeweiligen durchschnittlichen Eröffnungskurses der Siemens-Aktie an den fünf der Zuteilung der Bezugsrechte vorausgehenden Handelstagen. Die Bezugsrechte haben eine zweijährige Wartezeit. Nach der Wartezeit können die Bezugsrechte innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren ausgeübt werden.

Nachstehende Tabelle stellt die Entwicklung der Aktienoptionen zu gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreisen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 und 2004 dar:

	3-Monats-Zeitraum, endend am 31. Dezember 2004		3-Monats-Zeitraum, endend am 31. Dezember 2003	
	Anzahl der Bezugs- rechte	Gewichteter durchschnitt- licher Ausübungs- preis	Anzahl der Bezugs- rechte	Gewichteter durchschnitt- licher Ausübungs- preis
Bestand zu Beginn des Berichtszeitraums	28.054.326	70,86 EUR	20.410.876	69,82 EUR
im Berichtszeitraum gewährt	2.945.035	72,54 EUR	8.678.752	73,25 EUR
im Berichtszeitraum ausgeübt	- 358.003	54,33 EUR	- 21.950	57,73 EUR
im Berichtszeitraum verfallen	- 238.605	70,76 EUR	- 302.226	72,12 EUR
Bestand am Ende des Berichtszeitraums	30.402.753	71,22 EUR	28.765.452	70,84 EUR
davon ausübbar	19.050.406	70,12 EUR	11.136.370	82,84 EUR

Die Berechnung des Zeitwerts (fair value) der Aktienbezugsrechte basiert auf einem Black-Scholes-Optionspreismodell. Der Zeitwert der im November 2004 gewährten Aktienbezugsrechte beträgt je Option 4,54 EUR. Optionspreismodelle basieren auf stark subjektiven Annahmen, einschließlich der Einschätzung der erwarteten Volatilität des Aktienkurses. Die von der Gesellschaft ausgegebenen Bezugsrechte können sich in ihren Merkmalen wesentlich von gehandelten Optionen unterscheiden, und Änderungen der subjektiven Annahmen können erheblichen Einfluss auf den ermittelten Marktwert der Optionen haben.

Wertsteigerungsrechte

In Fällen, in denen die jeweils geltenden landesrechtlichen Vorschriften die Ausgabe von Aktienoptionen nicht erlauben, gibt das Unternehmen Wertsteigerungsrechte an seine Mitarbeiter aus. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 wurden 76.670 Wertsteigerungsrechte zu den Bedingungen des Siemens-Aktienoptionsplans 2001 ausgegeben. Die Wertsteigerungsrechte dürfen nur in bar bedient werden. Zum 30. September 2004 waren 198.850 Wertsteigerungsrechte mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 73,25 EUR je Wertsteigerungsrecht im Bestand. Zum 31. Dezember 2004 befanden sich 275.520 Wertsteigerungsrechte mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 73,05 EUR je Wertsteigerungsrecht im Bestand.

Aktienzusagen (stock awards)

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 hat das Unternehmen mit Aktienzusagen (stock awards) und virtuellen Aktien (phantom stocks) eine andere Form der aktienorientierten Vergütungen für die Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter eingeführt. Die Aktienzusagen unterliegen einer Wartezeit (vesting period) von vier Jahren. Nach Ablauf der Wartezeit erhält der Empfänger Siemens-Aktien, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten. Die Aktienzusagen verfallen, wenn das Beschäftigungsverhältnis dessen, dem die Aktienzusagen eingeräumt wurden, vor Ablauf der Wartezeit beendet wird. Die eingeräumten Aktienzusagen sind während der Wartezeit nicht dividendenberechtigt. Aktienzusagen dürfen weder übertragen noch verkauft, verpfändet oder anderweitig beliehen werden. Aktienzusagen können durch neu ausgegebene Aktien der Siemens AG, Genehmigtes Kapital, hierfür bereitgestelltes Bedingtes Kapital, durch eigene Aktien oder durch Geldzahlung abgegolten werden. Die Art der Abgeltung wird vom Vorstand und vom Aufsichtsrat festgelegt.

Die Gesellschaft entscheidet in jedem Geschäftsjahr, ob sie Siemens-Aktienzusagen einräumt. Siemens-Aktienzusagen können nur einmal jährlich innerhalb von 30 auf die Veröffentlichung der Geschäftszahlen für das vorangegangene Geschäftsjahr folgenden Tagen eingeräumt werden. Der Aufsichtsrat entscheidet jährlich nach dem Ende des Geschäftsjahrs über die Anzahl der dem Vorstand einzuräumenden Aktienzusagen; der Vorstand entscheidet jährlich, wie viele Aktienzusagen den Führungskräften und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeitern eingeräumt werden.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 räumte die Gesellschaft 5.343 Mitarbeitern 1.152.508 Aktienzusagen ein, hiervon entfielen 24.177 Zusagen auf den Vorstand. 2.083 Zusagen verfielen im abgelaufenen Quartal, so dass sich zum Quartalsende 1.150.425 Aktienzusagen im Bestand befanden.

Aktienzusagen werden nach den auf dem Marktwert (fair value) basierenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des SFAS 123 angesetzt. Der Marktwert von 55,63 EUR pro Zusage wurde als Differenz des Marktpreises der Siemens-Aktie abzüglich des Barwerts der innerhalb der vierjährigen Wartezeit erwarteten Dividenden ermittelt. Der Marktwert aller im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 eingeräumten Aktienzusagen belief sich auf 64 EUR.

Virtuelle Aktien (phantom stocks)

In Fällen, in denen die jeweils geltenden landesrechtlichen Vorschriften die Ausgabe von Aktienzusagen nicht erlauben, räumt das Unternehmen seinen Mitarbeitern virtuelle Aktien (phantom stocks) ein. Für diese gelten die gleichen Bedingungen wie für die Siemens-Aktienzusagen mit der Ausnahme, dass die Empfänger am Ende der vierjährigen Wartezeit den Gegenwert des Aktienpreises ausschließlich in Form eines Barausgleichs erhalten. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 wurden 28.628 virtuelle Aktienbezugsrechte eingeräumt, von denen keine Rechte verfielen, so dass sich der Quartalsendstand zum 31. Dezember 2004 ebenfalls auf 28.628 phantom stocks belief.

Mitarbeiteraktien-Programm

Unter einem Belegschaftsaktienprogramm mit Entlohnungscharakter können Mitarbeiter Aktien des Unternehmens zu einem Vorzugspreis erwerben. Das Belegschaftsaktienprogramm wird gemäß den auf dem Marktwert (fair value) basierenden Bewertungsvorschriften des SFAS 123 bilanziert. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 entstand im Rahmen des Mitarbeiteraktien-Programms ein Aufwand (vor Steuern) von 31 (i.V. 35) EUR.

13 Ergebnis je Aktie

(Anzahl der Aktien in Tsd.)	3-Monats-Zeitraum, endend am 31. Dezember	
	2004	2003
Gewinn (nach Steuern)	1.001	726
Zuzüglich: Zinsen auf verwässernd wirkende Wandelanleihe	6	6
Gewinn nach Berücksichtigung von Verwässerungseffekten	1.007	732
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	890.441	890.472
Effekt aus Aktienbezugsrechten und verwässernd wirkender Wandelanleihe	45.628	45.642
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien – voll verwässert	936.069	936.114
Ergebnis je Aktie	1,12	0,82
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	1,08	0,78

14 Segmentinformationen

Ab dem Geschäftsjahr 2005 berichtet Siemens im Rahmen der komponentenbezogenen Darstellung (siehe Anhang, Ziffer 1) über 14 Segmente, auch bezeichnet als „Bereiche“ (15 Bereiche bis zur Zusammenfassung von ICN und ICM zu einem Bereich mit der Bezeichnung Com am 1. Oktober 2004 im Zuge einer strategischen Neuausrichtung. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der neuen Struktur umgerechnet, um einen Vergleich mit den aktuellen Zahlen zu gewährleisten.). Die Bereichsunterteilung erfolgt nach angebotenen Produkten und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft besitzt zwölf dem **Operativen Geschäft** zugeordnete Bereiche (13 Bereiche bis zur Zusammenfassung von ICN und ICM zu einem Bereich mit der Bezeichnung Com am 1. Oktober). Diese Bereiche bieten Produkte, Serviceleistungen und Kundenlösungen an, die alle mehr oder weniger ihren Ursprung in Siemens als einem Unternehmen der Elektroindustrie haben. Unter der Position *Sonstige operative Aktivitäten* (siehe unten) enthält das **Operative Geschäft** darüber hinaus Tätigkeitsfelder, die keinem Bereich zugeordnet sind. Zusätzlich sind bestimmte andere Überleitungsstellen enthalten, die unter *Überleitung Abschluss* zusammengefasst und separat im Abschnitt unten erläutert werden.

Das **Finanz- und Immobiliengeschäft** umfasst die Bereiche SFS und SRE. Unter **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** werden die Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen dem **Operativen Geschäft** und dem **Finanz- und Immobiliengeschäft**, bestimmte Umgliederungen und die Aktivitäten der Konzern-Treasury zusammengefasst.

Für diese Komponenten und deren Bereiche gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss (**Siemens**). Auf die Konzernzentrale entfallende Gemeinkosten werden in der Regel nicht den Bereichen zugewiesen. Transaktionen zwischen den Bereichen werden grundsätzlich zu Marktpreisen vorgenommen.

Der Auftragseingang entspricht generell dem geschätzten Umsatzvolumen angenommener Aufträge unter Berücksichtigung von Änderungen und Korrekturen im Auftragswert. Absichtserklärungen sind nicht Gegenstand des Auftragseingangs.

Operatives Geschäft

Der Vorstand ist für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Bereiche des **Operativen Geschäfts** verantwortlich. Als Erfolgsgröße für die Bereiche des **Operativen Geschäfts** hat der Vorstand in seiner Funktion als oberstes Entscheidungsgremium das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern (Bereichsergebnis) bestimmt (siehe nachfolgende Erläuterung).

Dem Bereichsergebnis werden verschiedene Sachverhalte nicht zugerechnet, da der Vorstand diese als nicht indikativ für den Bereichserfolg erachtet. Das Bereichsergebnis stellt eine von kapitalmarktbezogenen Finanzierungsentscheidungen losgelöste Messgröße für den operativen Geschäftserfolg dar.

Finanzierungszinsen sind alle Zinserträge und -aufwendungen mit Ausnahme von Zinsergebnissen aus Kundenforderungen, aus den Bereichen zugerechneten Zahlungsmitteln sowie aus Zinsaufwendungen auf Lieferantenverbindlichkeiten. Finanzierungszinsen sind vom Bereichsergebnis ausgenommen, da Finanzierungsentscheidungen im Regelfall zentral durch die Konzern-Treasury vorgenommen werden.

Ähnlich verhält es sich mit Pensionen. Auch hier werden wesentliche Grundsatzentscheidungen zentral getroffen. Im Bereichsergebnis ist daher nur Aufwand basierend auf im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche (Service Cost) enthalten. Alle übrigen Pensions- und pensionsähnlichen Aufwendungen (einschließlich der Beiträge zum deutschen Pensionssicherungsverein und der Kosten für die Verwaltung der Pensionspläne) werden in der Zeile *Zentrale Kosten, Pensionen und Konsolidierungen* ausgewiesen.

Auch Ertragsteuern sind nicht Bestandteil des Bereichsergebnisses, da der Steueraufwand nur rechtlichen Einheiten zugeordnet wird. Die rechtlichen Einheiten entsprechen im Regelfall nicht der Struktur der Bereiche des **Operativen Geschäfts**.

Als zusätzliche Information, anhand der die Kapitalintensität der Bereiche des **Operativen Geschäfts** beurteilt wird, hat der Vorstand das *Nettovermögen* bestimmt. Das *Nettovermögen* berechnet sich analog zur Erfolgsgröße der Bereiche des **Operativen Geschäfts**. Es ergibt sich aus dem Gesamtvermögen abzüglich konzerninterner Finanzforderungen und Ausleihungen sowie abzüglich Steuerforderungen (vermögensorientierte Anpassungen), da die korrespondierenden Aufwendungen und Erträge nicht in das Bereichsergebnis einfließen. Darüber hinaus werden zinslose Verbindlichkeiten mit Ausnahme von Steuerverbindlichkeiten (z. B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) sowie bestimmte Rückstellungen abgezogen (verbindlichkeitsorientierte Anpassungen). Eine Überleitung vom Gesamtvermögen zum Nettovermögen findet sich am Ende dieses Textes.

Unter *Sonstige operative Aktivitäten* werden im Wesentlichen operative Aktivitäten, die keinem Bereich zugeordnet werden können, ausgewiesen. Auch bestimmte, von der Konzernzentrale gehaltene Beteiligungen an anderen Unternehmen fallen hierunter (z. B. BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH). Ausgenommen ist die Beteiligung an Infineon. Da die Gesellschaft beabsichtigt, ihre restlichen Anteile an Infineon auf Sicht zu veräußern, erfüllte diese Beteiligung keine operativen Kriterien mehr.

Überleitung Abschluss

In der Position *Überleitung Abschluss* werden Themen ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil des Bereichsergebnisses sind. Darüber hinaus sind hierin die Kosten der Konzernzentralen enthalten.

Die *Zentralen Posten* enthalten Aufwendungen der Konzernzentralen wie beispielsweise die Personalkosten der Zentralabteilungen. Ferner umfassen sie die Ergebnisse aus bestimmten derivativen Finanzgeschäften, aus zentral verantworteten Projekten und aus nicht den Bereichen zugeordneten Beteiligungen. Dies schließt bis zum zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 den Ergebnisanteil der Gesellschaft aus der bis dahin nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Infineon ein. Die Position *Pensionen* enthält die nicht den Bereichen zuordenbaren Aufwendungen und Erträge aus Pensionen und pensionsähnlichen Leistungen. Unter *Konsolidierungen* werden die Geschäftsbeziehungen zwischen den Bereichen des **Operativen Geschäfts** eliminiert.

Die Position *Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen* in der Spalte Bereichsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	3-Monats-Zeitraum, endend am 31. Dezember	
	2004	2003
Zentrale Posten	- 146	- 174
Pensionen	- 121	- 181
Konsolidierungen	- 4	- 2
	- 271	- 357

Das *Übrige Zinsergebnis* des **Operativen Geschäfts** besteht im Wesentlichen aus Zinszahlungen für Finanzschulden und für Finanzierungen über die Konzern-Treasury.

Die folgende Tabelle leitet das Gesamtvermögen des **Operativen Geschäfts** auf das *Nettovermögen* der Bereiche des **Operativen Geschäfts**, wie in den *Segmentinformationen* berichtet, über:

	31. Dez. 2004	30. Sept. 2004
Bilanzsumme (Gesamtvermögen) des Operativen Geschäfts	65.030	67.927
Vermögensorientierte Anpassungen		
Konzerninterne Finanzforderungen und Ausleihungen	– 10.646	– 13.534
Steuerforderungen	– 4.781	– 4.889
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	– 2.878	– 4.392
Rückstellungen	– 5.966	– 6.125
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	– 20.178	– 20.881
Summe Anpassungen (Zeile <i>Übrige Überleitungspositionen des Vermögens</i> in der Übersicht <i>Segmentinformationen</i>)	– 44.449	– 49.821
Nettovermögen für <i>Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen</i>	1.617	3.116
Nettovermögen der Bereiche des Operativen Geschäfts	22.198	21.222

Finanz- und Immobiliengeschäft

Erfolgsgröße für das **Finanz- und Immobiliengeschäft** ist das *Ergebnis vor Ertragsteuern*. Im Gegensatz zu den Bereichen des **Operativen Geschäfts** sind die Zinserträge und -aufwendungen im **Finanz- und Immobiliengeschäft** ein ergebnisbestimmender Faktor.

Bei SFS sind für die ersten drei Monate der Geschäftsjahre 2005 und 2004 im *Ergebnis vor Ertragsteuern* Zinserträge von 123 EUR bzw. 107 EUR und Zinsaufwendungen von 63 EUR bzw. 57 EUR enthalten.

Bei SRE sind im *Ergebnis vor Ertragsteuern* für die ersten drei Monate der Geschäftsjahre 2005 und 2004 Zinserträge von 1 EUR bzw. 2 EUR und Zinsaufwendungen von 20 EUR bzw. 25 EUR enthalten.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das *Ergebnis vor Ertragsteuern* resultiert im Wesentlichen aus Zinserträgen im Zusammenhang mit Anlageaktivitäten, aus Konzern-Finanzierungstätigkeiten und aus Ergebnissen bestimmter derivativer Währungs- und Zinsinstrumente.

Quartalsübersicht

(in EUR, wenn nicht anders angegeben)

	Geschäftsjahr 2005 1. Quartal	4. Quartal	Geschäftsjahr 2004		
			3. Quartal	2. Quartal	1. Quartal
Umsatz (in Mio. EUR)	18.167	20.828	18.216	17.794	18.329
Gewinn (nach Steuern) (in Mio. EUR)	1.001	654	815	1.210	726
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit (in Mio. EUR)	- 2.305	609	279	3.565	- 1.191

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen					
Ergebnis je Aktie	1,12	0,73	0,91	1,36	0,82
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	1,08	0,70	0,88	1,30	0,78
Börsenkurs der Siemens-Aktie¹⁾					
Höchst	62,54	61,06	65,05	68,30	64,85
Tiefst	57,50	53,40	54,95	57,30	52,02
Quartalsende	62,38	59,21	59,11	60,07	63,50
Performance der Siemens-Aktie im Quartalsvergleich (in Prozentpunkten)					
im Vergleich zum DAX®	- 3,47	+ 4,60	- 6,23	- 2,22	+ 2,96
im Vergleich zum Dow Jones STOXX®	- 0,01	+ 1,48	- 4,10	- 8,75	+ 13,59
Anzahl der Aktien (in Mio. Stück)	891	891	891	891	891
Börsenkapitalisierung (in Mio. EUR) ²⁾	55.492	52.761	52.670	53.524	56.485
Bewertung Kreditqualität für langfristige Finanzschulden					
Standard & Poor's	AA-	AA-	AA-	AA-	AA-
Moody's	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3

¹⁾ XETRA-Schlusskurse, Frankfurt.

²⁾ Auf Basis ausstehender Aktien.

Änderungen im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat schlug der Hauptversammlung am 27. Januar 2005 vor, über einen Wechsel im Aufsichtsrat abzustimmen. Dr. Karl-Hermann Baumann legte entsprechend den Regeln des Unternehmens am Ende der Hauptversammlung vom 27. Januar 2005 auf Grund des Erreichens der Altersgrenze sein Amt nieder. Dr. Heinrich v. Pierer, bislang Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG, wurde auf der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt. In der im Anschluss an die Hauptversammlung stattfindenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Dr. Heinrich v. Pierer zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Siemens AG gewählt.

Änderungen im Vorstand

Dr. Klaus Kleinfeld wurde mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung am 27. Januar 2005 als Nachfolger von Dr. Heinrich v. Pierer zum Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG gewählt.

Thomas Ganswindt wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands der Siemens AG ernannt und in den Zentralvorstand gewählt.

Rudi Lamprecht wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands der Siemens AG ernannt und in den Zentralvorstand gewählt.

Finanzkalender*

27. 04. 2005	Geschäftszahlen für das 2. Quartal und Halbjahrespressekonferenz
28. 07. 2005	Geschäftszahlen für das 3. Quartal
10. 11. 2005	Vorläufiges Ergebnis des Geschäftsjahrs/Pressekonferenz
26. 01. 2006	Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2005

* Vorläufige Termine. Eine Aktualisierung finden Sie unter www.siemens.com/financial_calendar

Weitere Informationen

Informationen zum Inhalt

Telefon +49 89 636-33032 (Pressestelle)
+49 89 636-32474 (Investor Relations)
Telefax +49 89 636-32825 (Pressestelle)
+49 89 636-32830 (Investor Relations)
E-Mail press@siemens.com
investorrelations@siemens.com

Anschrift

Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2
D-80333 München
Internet www.siemens.com

Die in diesem Dokument wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

© 2005 bei Siemens AG, Berlin und München

SIEMENS

Global network of innovation